Nur Reiche profitieren von den Griechenland-Milliarden

Montag, 17.06.2013, 06:48

Teilen 125 Twittern 26 +1 18 0 38

Nach einem Bericht von Attac geht ein Großteil der Hilfsmilliarden für Griechenland an Banken und Reiche dpa

Die Hilfsmilliarden der Euro-Partner an Griechenland sind nach Attac-Recherchen zu mehr als drei Vierteln in den Kassen von Banken und reichen Kapitalanlegern gelandet. Die Bundesregierung glaubt dennoch, dass den einfachen Bürgern geholfen werde.

Wie die „Süddeutsche Zeitung" vom Montag berichtet, flossen von den 207 Milliarden Euro an Krediten, die bisher nach Athen überwiesen wurden, fast 160 Milliarden Euro an Geldhäuser und Kapitalanleger.

„Das Ziel der politischen Eliten ist nicht die Rettung der griechischen Bevölkerung, sondern die des Finanzsektors", sagte Lisa Mittendrein von Attac Österreich der Zeitung. Laut dem Bericht steckte die Regierung in Athen allein 58 Milliarden Euro in die Aufstockung des Eigenkapitals griechischer Banken. 55 Milliarden wurden für die Rückzahlung auslaufender Staatsanleihen und elf Milliarden für den Rückkauf alter Schulden ausgeben.

„Die einfachen Bürger zahlen die Zeche"

Mit weiteren 35 Milliarden Euro habe man internationalen Banken, Versicherungen und Investmentfonds die Teilnahme am Schuldenschnitt des Jahres 2012 schmackhaft gemacht. Selbst von den knapp 47 Milliarden Euro, die tatsächlich im griechischen Staatshaushalt ankamen, musste Athen dem Bericht zufolge 35 Milliarden umgehend als Zinszahlungen an die Besitzer von Staatsanleihen weiterleiten.

„Die weit verbreitete und von europäischen Politikern öffentlich vertretene Position, dass das Geld der sogenannten ‚Rettungspakete' den Menschen in Griechenland zugutekommen würde, ist damit widerlegt", sagte die Aktivistin des globalisierungskritischen Bündnisses. Vielmehr zahlten die einfachen Bürger die Zeche – in Form „einer brutalen Kürzungspolitik, die die bekannten katastrophalen sozialen Folgen hat". Die Bundesregierung wies die Vorwürfe zurück. Die Menschen in Griechenland hätten davon profitiert, dass man der Regierung in Athen Zeit für Reformen verschafft und die Banken vor dem Kollaps bewahrt habe, hieß es im Finanzministerium.

ZUM THEMA

Orden für Ex-Eurogruppen-Chef
Griechen ehren Juncker mit „Großkreuz des Erlösers"

Attac
Griechenland
Hilfspaket

Meine Themen